

20. VII. 1919

Neuerlicher Rückgang der Devisen Wien. Die Devisen Wien, die sich in der letzten Zeit etwas erholt hatte, ist jetzt wieder bei ihrem tiefsten Stande angelangt. Genau so wie Ende Juli, so notierte die Devisen Wien auch gestern Dienstag in Zürich mit Franken 11.50, d. h. Frank 1.— weniger als am Tage vorher. In Amsterdam werden jetzt für 100 deutschösterreichische Kronen nur noch Gulden 5.70 geboten, d. h. noch um Gulden 1.10 weniger als Ende vorigen Monats, wo wenigstens noch Gulden 6.80 berechnet wurden. Entsprechend diesem katastrophalen Rückgang unserer Valuta verteuern sich die fremden Devisen von Tag zu Tag. So wurden heute Mittwoch an der hiesigen Devisenbörse folgende Kurse notiert: Amsterdam Kr. 1755.— (+ 25.—), Berlin Kr. 246.50, Zürich Kr. 830.— (+ 12.50), Christiania Kr. 1070.— (+ 20.—), Kopenhagen Kr. 1045.— (+ 20.—) und Stockholm Kr. 1135.— (+ 20.—). — Die „Neue Züricher Zeitung“ meldet unter Hinweis auf den Tieffuss von Krone und Mark, daß sich auf dem Devisenmarkt Vorgänge sehr ernster Natur abspielen, die auf die gegenwärtige Lage sehr erschwerend einwirken.